

Das Wort „Heimat“ ist vielschichtig und bedeutet jedem vielleicht etwas anderes. Für den einen ist es ein bestimmter Ort, eine Landschaft, für den anderen eine Kindheitserinnerung, ein Baum, auf den er geklettert ist, oder es sind die Menschen, die einen mit der vertrauten Sprache umgeben. Mit zunehmender Entfernung von der Heimat wird der Raum, den wir als Heimat empfinden und bezeichnen immer weiter gefasst: Vom Baum über den heimischen Garten zur Straße über das Dorf und die Stadt bis hin zum Bundesland und dem ganzen Land.

Die Waderner Kulturwoche mit ihren Veranstaltungen zum Thema Heimat richtet sich an alle, die Wadern als ihre Heimat begreifen, sei es als „Hiesiger“ oder „Zugereister“ und an alle, die gerne etwas über die Stadt und ihre Menschen erfahren möchten.

Mit „Wadern“ spreche ich hier ausdrücklich von ganz Wadern mit allen seinen 14 Stadtteilen, denn Heimat bedeutet vielen die direkte dörfliche Umgebung. Die vom Kulturrat der Stadt Wadern ins Leben gerufene Kulturwoche zum Thema Heimat bietet den einzelnen Stadtteilen eine ideale Gelegenheit, sich mit ihrer Geschichte und ihren Besonderheiten stadtübergreifend zu präsentieren. Das Ihnen hier vorliegende Programm zeugt mit zahlreichen Veranstaltungen wie Wanderungen, Lesungen, Vorträgen, Filmvorführungen, Ausstellungen, Festen, Führungen und Konzerten in 14 Stadtteilen von dem großen Engagement, der Attraktivität und der kulturellen Vielfalt in unserer Stadt. Den zentralen Abschluss der Veranstaltungsreihe bildet das beliebte Stadtfest Waderner Maad vom 4. bis 6. Juni 2010.

Hinter der Kulturwoche steht die Idee, die Identifizierung der Einwohner mit ihrem Ort und auf stadtteilübergreifender Ebene ein Zusammengehörigkeitsgefühl im Sinne von „wir sind Wadern“ auf den Weg zu bringen. Vielleicht entwickelt sich ja ein stadtteilübergreifender „Kulturtourismus“, denn die Termine sind so angelegt, dass es kaum Überschneidungen gibt.

In diesem Sinne lade ich alle Mitbürgerinnen und Mitbürger ganz herzlich zu den hier angebotenen Veranstaltungen ein und wünsche Ihnen viel Vergnügen!

Fredi Dewald

Bürgermeister der Stadt Wadern

Alle Termine im Überblick:

Montag, 24. Mai 2010

Noswendel

Frühlingsfest des Musikvereins Lyra
ganztägig, im Freizeitzentrum

Mittwoch, 26. Mai 2010

Bardenbach

Ausstellung „Fische der Heimat“
bis zum 28. Mai, im Bürgerhaus

Wadern

Monatsmarkt „Graf-Anton-Markt“
9.00 Uhr, Marktplatz

Nunkirchen

Führung mit Orgelkonzert in der Herz-Jesu-Kirche
19.30 Uhr, Treffpunkt vor der Kirche

Donnerstag, 27. Mai 2010

Lockweiler-Krettnich

Dieter Gräbner liest aus seinem neuen Buch
„Ich sterbe ruhig und mutig“ – Josef Wagner; Bergmann,
Kommunist, Widerstandskämpfer.
19.00 Uhr, Dorfgemeinschaftshaus Krettnich

Freitag, 28. Mai 2010

Dagstuhl

Es war einmal: Dagstuhler Geschichtswochenende
Ausstellung zur Eisenbahngeschichte und Filmeabend
bis Sonntag, 30. Mai
Eröffnung um 19.00 Uhr, im Bürgerhaus

Wadrill

Vortrag: Unter'm Krummstab gut gelebt.
Zur Geschichte der Gehöferschaft Wadrill
19.00 Uhr, Gasthaus Fritzen

Samstag, 29. Mai 2010

Gehweiler

Führung auf der Straße des Friedens
mit den Bildhauern Leo Kornbrust und Paul Schneider
9.45 Uhr, Treffpunkt: Schützenhaus in Gehweiler

Morscholz und Steinberg

Wildwasserwanderung mit Wanderführer Gerd Burtscher
13.00 Uhr
Treffpunkt: Gasthaus „Bei Bäckersch“ in Morscholz

Wadern

Christianenbergfest mit Denkmal-Einweihung
14.30 Uhr, Christianenberg

Wadrill

Ein Dorf singt, **bis 30. Mai**
Samstag ab 20.00 Uhr, Sonntag ab 11.00 Uhr
um die Pfarrkirche St. Martin

Noswendel

„Sommernachtsträume“
Konzert des Stadtverbandes der Waderner Musikvereine
19.00 Uhr, Freizeitzentrum Noswendel

Sonntag, 30. Mai 2010

Lockweiler und Krettnich

Aktion und Fotoausstellung: Die Lieblingsplätze unserer Kinder
im Rahmen der 50-Jahr-Feier des Kindergartens Lockweiler
ab 10.00 Uhr, Kath. Kita St. Michael Lockweiler

Dienstag, 1. Juni 2010

Löstertal

Das Löstertal früher - heute - morgen
Vortrag von Ortsvorsteher Wolfgang Maring
19.00 Uhr, Gasthaus Gellbersch Haus in Buweiler

Donnerstag, 3. Juni 2010

Wedern

Festliche Einweihung des Kapellenplatzes
15.00 Uhr, Kapellenplatz

Büschfeld

Büschfelder Geschichte in Bildern
Filmeabend mit Bilderausstellung
20.00 Uhr, Schlossberghalle Büschfeld

Freitag, 4. Juni 2010

bis Sonntag, 6. Juni 2010

Wadern

Stadtfest Waderner Maad

Bardenbach

Mittwoch, 26. bis Freitag, 28. Mai 2010

Ausstellung: Fische der Heimat, im Bürgerhaus

Jeder, der an unseren heimischen Bächen, Flüssen und Seen vorbeiwandert oder mit seinen Kindern stehenbleibt um den Fischen bei ihren zackig-gleitenden Bewegungen zu sieht, hat sich sicher schon gefragt, was sich denn da so im Wasser tummelt. Eine Antwort findet man in der Bardenbacher Ausstellung des Fischereiverbandes Saar. Dort sind einheimische Süßwasserfische wie Rotaugen, Forellen, Barsch und Döbel oder Kleinfische wie Mühlkoppfen, Bachschmerle und Gründling quasi „hautnah“ im Aquarium zu beobachten. Marko Röse, Fischwirtschaftsmeister beim Fischereiverband, ist vor Ort und gibt großen und kleinen Besuchern kenntnisreich Auskunft. Schulklassen und Kindergarten sind herzlich willkommen!

Öffnungszeiten der Ausstellung:

Mittwoch und Freitag:

8.30 Uhr bis 14.30 Uhr

Donnerstag: 8.30 Uhr bis 17.00 Uhr



Büschfeld

Donnerstag, 3. Juni 2010

Büschfelder Geschichte in Bildern

Filmeabend mit Bilderausstellung

20.00 Uhr in der Schlossberghalle

Der Stadtteil Büschfeld blickt auf eine spannende Geschichte zurück und bezeichnet sich stolz als „ältestes Dorf im Hochwald“. Unvergessen ist die beeindruckende 1200-Jahr-Feier in Büschfeld. Schon im Rahmen dieser Feier wurden Filme von dem Büschfelder Karl Heckmann gezeigt, der seinen Ort mit viel Liebe in bewegten und bewegenden Bildern festgehalten hat.

Am Filmeabend zur Büschfelder Geschichte wird es diese und neue „alte“ Filme von Karl Heckmanns Material zu sehen geben. Eine Bilderausstellung und musikalische Umrahmung runden den schönen Abend ab.



Dagstuhl

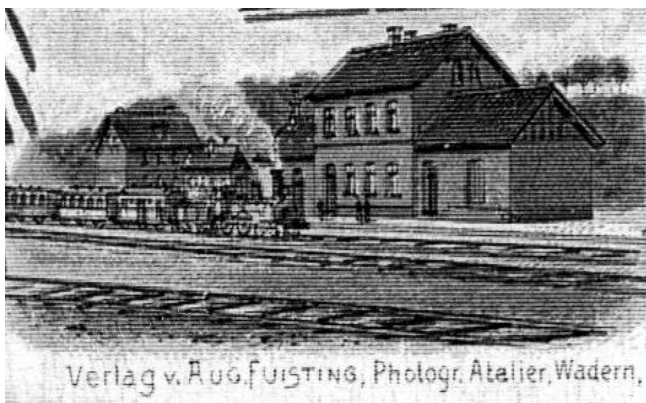
Freitag, 28. Mai, bis Sonntag, 30. Mai 2010

Es war einmal: Dagstuhler Geschichtswochenende

Ausstellung zur Eisenbahngeschichte und Filmeabend im
Bürgerhaus Dagstuhl

Eröffnung am 28. Mai um 19.00 Uhr im Bürgerhaus

Der alte Bahnhof in Dagstuhl blickt auf eine lange und wechselvolle Geschichte zurück. Nachdem er kurz vor dem Abriss stand, ziehen bald eine Kinderkrippe und ein Familienzentrum ein. Grund genug, große der Teile der Jubiläumsausstellung "100 Jahre Eisenbahngeschichte" des Vereins für Heimatkunde Wadern aus dem Jahr 1997 noch einmal der Öffentlichkeit zu präsentieren. Alte Ansichten, Fahrpläne, Stammbäume der Bewohner der Eisenbahnersiedlung und vieles mehr werden dargestellt. Am Samstagabend zeigt ein Filmabend verschollene, aber unvergessene Bilder. Im Rahmen des "Dagstuhler Abends" laufen u.a. Filme zum Thema "Feierlichkeiten 700 Jahre Burg Dagstuhl" oder zum legendären "Boxkampf" in Dagstuhl, weitere Erinnerung inklusive!



Öffnungszeiten im Bürgerhaus Dagstuhl:

Freitag, 19.00 Uhr: Eröffnung der Ausstellung „Eisenbahngeschichte“

Samstag, ab 15.00 Uhr: Ausstellung geöffnet

Samstag, 19.00 Uhr: „Dagstuhler Abend“ mit Filmvorführungen

Sonntag, 11.00 - 18.00 Uhr: Ausstellung geöffnet

Gehweiler

Samstag, 29. Mai 2010

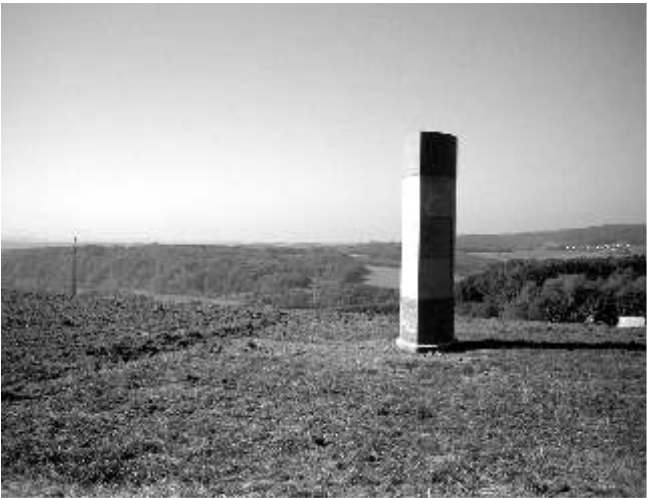
Führung auf der Straße des Friedens

mit den Bildhauern Leo Kornbrust und Paul Schneider

9.45 Uhr

Treffpunkt: Schützenhaus in Gehweiler

Auf den Höhen von Gehweiler stoßen Spaziergänger und Besucher auf zwei Skulpturen, die Teil einer großen Idee sind. Diese Idee einer Europa von Nord nach Süd und von West nach Ost verbindenden Skulpturenstraße, von Maler und Bildhauer Otto Freundlich vor etwa 80 Jahren geboren, wurde von Leo Kornbrust und Paul Schneider aufgegriffen und so nahm die Idee „Straße des Friedens“ Gestalt an. Die beiden Skulpturen der Bildhauer-Urgesteine Paul Schneider und Leo Kornbrust stellen die Verbindung her zwischen den saarländischen Skulpturenstraßen „Steine an der Grenze Merzig“ und „Straße des Skulpturen St. Wendel“. Jeder interessierte Besucher und Spaziergänger, der auf diese Monumente in der erhabenen und reizvollen Landschaft stößt und sich nach Sinn, Zweck und Formgebung der beiden Skulpturen fragt, wird von den Bildhauern selbst am 29. Mai Erklärungen erhalten. Das ist umso beachtenswerter, wenn man bedenkt, dass Leo Kornbrust und Paul Schneider dem Alter der Idee von Otto Freundlich in nichts nachstehen.



Krettnich

siehe Lockweiler

Lockweiler/Krettnich

Donnerstag, 27. Mai 2010

Dieter Gräbner liest aus seinem neuen Buch
„Ich sterbe ruhig und mutig“ – Josef Wagner; Bergmann,
Kommunist, Widerstandskämpfer.
19.00 Uhr, Dorfgemeinschaftshaus Krettnich

Josef Wagner kommt 1897 in Lockweiler zur Welt. Er ist eines von vierzehn Kindern. Zehn seiner Geschwister sterben früh, seine Mutter verliert er mit elf. Das Leben ist von Armut geprägt. Landwirtschaft und Bergbau sind die Haupterwerbszweige. Wagner wird Bergmann. Das Stahlbad des ersten Weltkriegs überlebt er: Nun muss sich etwas verändern. Wagner tritt 1919 der Gewerkschaft bei, 1924 der KPD. Er übernimmt Parteifunktionen. Als Hitler an die Macht kommt, ist er in Berlin auf der Parteischule. Aus Lockweiler, damals im Deutschen Reich, flüchtet Wagner nach Schmelz ins Saargebiet. Von dort leitet er den Widerstand gegen die Nazis in der Region an. Nach der "Saarabstimmung" 1935 bezieht er Position im französischen Forbach, organisiert von dort die Untergrundarbeit. Nach dem deutschen Überfall auf Frankreich wird Wagner interniert und dann ausgeliefert. Der Volksgerichtshof in Berlin verurteilt ihn zum Tod. 1943 wird er in Plötzensee mit dem Fallbeil ermordet. Der Journalist Dieter Gräbner hat sich auf die Spurensuche nach dem Widerstandskämpfer gemacht. Er recherchierte im Saarland, in Lothringen, im Bundesarchiv in Koblenz, in Berlin. Gräbner konnte die umfangreichen Unterlagen des Historikers Luitwin Bies (gestorben 2009) auswerten. Er besuchte Wagners Tochter, die in Gaillac bei Toulouse lebt. Gräbner erzählt nicht nur vom Leben eines mutigen Mannes, sondern auch über Geschichte und Hintergrund von Widerstand und Exil in der Saarregion und Frankreich. Der Eintritt zu der Lesung ist frei.



Sonntag, 30. Mai 2010

Aktion und Fotoausstellung: Die Lieblingsplätze unserer Kinder im Rahmen der 50-Jahr-Feier des Kindergartens Lockweiler ab 10.00 Uhr

Kath. Kita St. Michael Lockweiler

Eine der Lieblingsbeschäftigung von Kindern ist es, ihre Umgebung zu erkunden. Dazu haben sie am Waldtag, bei Spaziergängen und Ausflügen die Möglichkeit. Ausgangspunkt ist immer die Kindertagesstätte, ein zentraler Punkt in Lockweiler. Dabei entdecken die Kinder viele Lieblingsplätze, zu denen sie immer wieder gehen wollen. Viele dieser besonderen Orte kennen die Erzieherinnen schon, zu anderen können sie die Kinder noch hinführen. In den nächsten Wochen vertieft der Kindergarten Lockweiler mit den Kindern dieses Thema im Hinblick auf die Kulturwoche der Stadt Wadern zum Thema „Heimat“, an der sich die Kita mit dem 50jährigen Jubiläumsfest beteiligt. Vielleicht finden die Kinder dann viele neue Orte in unserer Heimat, die es zu entdecken, erforschen und zu „erspielen“ gilt.



Löstertal

Dienstag, 1. Juni 2010

Das Löstertal früher - heute - morgen

Vortrag von Ortsvorsteher Wolfgang Maring

19.00 Uhr

Gasthaus Gellbersch Haus in Buweiler

Ortsvorsteher Wolfgang Maring entführt die Zuhörer auf eine Zeitreise durch das Löstertal. Spannende Geschichten wie die um das Brudermordkreuz zwischen Kostenbach und Kastell sind ebenso Thema wie die Pfarrei und der Bau der Kirche vor genau 110 Jahren. Maring wirft einen Blick auf das rege Vereinsleben, landschaftliche Besonderheiten und auf die Schulgeschichte bis in die Gegenwart. Interessant wird auch der Ausblick auf die Zukunft und die Perspektiven des Löstertales. Im Anschluss an den Vortrag besteht bei einem kleinen Imbiss die Möglichkeit zum gemütlichen Gespräch.



Morscholz

siehe auch unter Steinberg

Samstag, 29. Mai 2010

Wildwasserwanderung durch den Hochwald
mit Wanderführer Gerhard Burtscher

13.00 Uhr

Treffpunkt: Gasthaus Bei Bäckersch in Morscholz

Abschluss (nach Wahl): Gasthaus Bei Bäckersch in Morscholz
oder Gasthaus Biel in Steinberg

Die traditionelle Wildwasserwanderung im Frühling startet um 13 Uhr am Gasthaus Bei Bäckersch in Wadern-Morscholz. Die ca. 15 km lange und anspruchsvolle Wanderung führt auf unentdeckten Pfaden tief hinein in den Hochwald zu den Quellen des Wahnbach und Kübelbach. Festes Schuhwerk und etwas Kondition werden auf jeden Fall gebraucht, bevor die Abschlussrast in Morscholz oder Steinberg zur Erfrischung einlädt.

Noswendel

Pfingstmontag, 24. Mai 2010

Frühlingsfest des Musikvereins Lyra
ganztäglich
im Freizeitzentrum

Samstag, 29. Mai 2010

Konzert: „Sommernachtsträume“

des Stadtverbandes der Waderner Musikvereine

19.00 Uhr, Eröffnung durch Bürgermeister Fredi Dewald
Freizeitzentrum



Gesellschaft der Musikfreunde Wadrill

Der Sommer ist zum Greifen nahe. In den Dörfern und Städten wird das Fest- und Freizeitangebot wieder attraktiver. Die Musikvereine wirken überall bei Festen und Veranstaltungen mit, beleben die dörfliche Gemeinschaft, bereichern jede Veranstaltung mit ihren Darbietungen und sind so aus dem kulturellen Leben in unserer Heimat nicht mehr wegzudenken. Alle Waderner Musikvereine sind zur Formulierung gemeinsamer Ziele, zur stadtweiten Koordinierung und zum allgemeinen Austausch im Stadtverband der Waderner Musikvereine (SWM) organisiert. Der SWM hat zusammen mit dem Kulturamt der Stadt Wadern eine Veranstaltung in Form eines Konzertabends organisiert. Unter dem Motto „Sommernachtsträume“ wird im Pavillon in Noswendel als Highlight der Waderner Kulturwoche ein Open-Air-Konzert stattfinden.



Die Kolpingkapelle Steinberg und die Gesellschaft der Musikfreunde Wadrill werden dieses Konzert gestalten. Die übrigen Musikvereine unterstützen gemeinsam die Organisation.

Der Eintritt ist frei. Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt.

Informationen zum Programm erhalten Sie beim Kulturamt der Stadt Wadern, Tel. 06871 507 120 oder E-Mail: kultur@wadern.de, Internet: www.wadern.de

Nunkirchen

Mittwoch, 26. Mai 2010

Führung mit Orgelkonzert in der Herz-Jesu-Kirche

19.30 Uhr

Treffpunkt vor der Kirche



Das Gerüst ist fort, die Turmsanierung abgeschlossen und der Innenraum verzaubert seit fünf Jahren mit der neuen "alten" Bemalung: Grund genug, der Öffentlichkeit diesen Schatz in der Dorfmitte näherzubringen. Dechant Ralf-Matthias Willmes und Kunsthistorikerin Petra Lauk führen gemeinsam durch den schönen „Hochwalddom“ und erläutern die Architektur und das theologische Bildprogramm. Im Wechsel spielt Alexander Lauer auf der Kirchenorgel. Stücke wie die „Suite Gothique“ von Léon Boëllmann werden in den neugotischen Gewölben die Ohren verwöhnen und für eine Führung mit allen Sinnen sorgen. Der Eintritt ist frei.

Steinberg

Samstag, 29. Mai 2010
Wildwasserwanderung
Mit Wanderführer
Gerd Burtscher
13.00 Uhr

Treffpunkt:
Gasthaus Bei Bäckersch
in Morscholz

Abschluss (nach Wahl):
Gasthaus Bei Bäckersch
in Morscholz
oder Gasthaus Biel
in Steinberg

Informationen siehe unter
Morscholz



Wadern

Mittwoch, 26. Mai 2010

Monatsmarkt „Graf-Anton-Markt“

9.00 Uhr, Marktplatz

Samstag, 29. Mai 2010

Christianenbergfest mit
Denkmal-Einweihung

Eigentlich ist das Klosterkreuz auf dem Christianenberg, einziger steingewordener, noch sichtbarer Zeuge des vormals hier zwischen 1765 und 1770 errichteten Kapuzinerklosters, bereits das bedeutende Denkmal. Das Sandsteinkreuz wird aber nach dem Entwurf von Prof. Dr. Wolf Spemann aus Wiesbaden um zwei in gleichem Material gefertigte Stelen erweitert. Das Kreuz und die es ergänzenden Stelen bilden nun gleichsam das Christianenberg-Denkmal.

Die Besonderheit der Denkmalgänzungen wird gebildet durch die Christianenstele. Mit ihr soll erinnert werden an die Gemahlin des Grafen Joseph Anton von Oettingen-Soetern, Prinzessin Christiana von Schwarzburg-Sondershausen. In den zehn Jahren ihres Wirkens in Wadern bemühte sie sich ganz besonders um die Ansiedlung der Kapuziner.



Vielen Bedürftigen stand sie durch ihre sozial-caritative Art nahe. Der Verein für Heimatkunde Wadern hat nun, fast 240 Jahre nach Christianas Todestag, die Empfehlung des Paters Pio aufgegriffen und ihr in dieser Stele, das Kreuz rechts flankierend, ein eigenes Denkmal gesetzt. Die zweite Stele flankiert die linke Seite des Klosterkreuzes. An ihr ist eine Tafel angebracht, die Daten über die Geschichte des Klosterkreuzes und des Klosters enthält.

Das Waderner Christianenberg-Denkmal wird im Rahmen einer Feierstunde durch Bürgermeister Fredi Dewald in Anwesenheit zahlreicher Förderer und Gäste eingeweiht. Das Programm der Feier, die um 14.30 Uhr am Klosterkreuz eröffnet wird, beinhaltet diverse Ansprachen und wird von einer Morscholzer Bläsergruppe eingerahmt. Danach soll das Teildenkmal der Prinzessin Christiana enthüllt und das gesamte Denkmal seiner Bestimmung übergeben werden. Zur Einweihungsfeier ist die Bevölkerung herzlichst eingeladen.

Freitag, 4. Juni, bis Sonntag, 6. Juni 2010
Stadtfest Waderner Maad

Zu den größten und bekanntesten Festen der Region gehört das historische Stadtfest „Waderner Maad“ in Wadern. Auch in diesem Jahr freut sich „Graf Joseph Anton von Oettingen-Sötern“, auf dessen Verleihung der Marktrechte an Wadern das Fest zurückgeht, und der ganze Hochwald auf ein Programmfeuerwerk für Groß und Klein.

Die Abräumer des letzten Jahres Chock-A-Block fegen mit ihrem Rocksound über die Bühne, Oku & The Reggaerockers und die Ska-Nacht bringen junge und junggebliebene Festbesucher auf die Beine, eine italienische Nacht mit Giovanni Contrino sorgt für Stimmung und handgemachte Straßenmusik unterhält in der ganzen Innenstadt.



Nicht zu vergessen sind aber auch der große Sonntagsmarkt, die Nostalgiekirmes, das Konzert des Main-Barock-Orchesters am Sonntagmorgen, das Folkloreprogramm sowie der Waderner Zapfenstreich der Dagstuhler Grenadiere zum Festabschluss. Weitere Infos: Tel. 06871/5070 oder www.stadtfest-wadern.de.

Wadrill

Freitag, 28. Mai 2010

Unter'm Krummstab gut gelebt

- Zur Geschichte der Gehöferschaft Wadrill

Vortrag von Hermann Ludwig

19.00 Uhr, Gasthaus Fritzen

Gehöferschaften sind eine Besonderheit des alten Trierer Landes. Man findet sie nur im Regierungsbezirk Trier in Rheinland-Pfalz südlich der Mosel sowie im angrenzenden Saarland. Die vier Wadriller Gehöferschaften „Großzinserven“, „Forsthoferben“, „Wittemhoferben“ und „Huferben“ bestimmten über Jahrhunderte die Geschicke der Menschen in Wadrill. Zur Zeit der Grundherrschaft St. Paulins bildeten sie die wirtschaftliche und soziale, aber auch die politische Ordnung des Dorfes, als es weder Eigentum an Grund und Boden, noch eine ausgebaute Geldverfassung, noch eine im heutigen Sinne sozialstaatliche Ordnung gab. Ihr Ende kann mit der französischen Revolution 1794 ziemlich genau beziffert werden. Die Erben der alten Gehöferschaften sind an erster Stelle die Bauern von Wadrill, die kostenlos Eigentum an Haus und Hof und Grund und Boden erhielten und so im Unterschied zu ihren rechtsrheinischen Kollegen sich weder freikaufen mussten noch „gelegt“ werden konnten. So entstand der typische saarländische „Bergmannsbauer“, der nie der eigentumslose Proletarier oder „Nur-Lohnarbeiter“ wurde, sondern immer noch etwas zu verlieren hatte, die Nebenerwerbslandwirtschaft, die in der Regel von den Frauen und Kindern bewirtschaftet wurde.



Erbe der alten Gehöferschaft wurde aber auch die neu entstehende kommunale Gemeinde, die das Allmende-Land als Gemeindeland erhielt und aus dessen Erträgen zunächst alle ihre Aufgaben finanzieren konnte. Erbe war aber auch die Pfarrgemeinde und die Kirche allgemein, denn nun musste der Staat bzw. die Gemeinde für deren Unterhalt sorgen. Erbe war nicht zuletzt die verbliebene Niederwald-Gehöferschaft, sie wurde erstmals Eigentümerin der Niederwälder und konnte nun dort schalten und walten. Der Vortrag von Hermann Ludwig geht den Besonderheiten dieser quasi genossenschaftlich organisierten Personenvereinigung nach, deren Entstehung womöglich schon in keltische Zeit zurückreicht.

Samstag, 29. Mai 2010

Ein Dorf singt

bis 30. Mai 2010

Samstag ab 20.00 Uhr,

Sonntag ab 11.00 Uhr mit Frühschoppen

um die Pfarrkirche St. Martin



Wedern

Donnerstag, 3. Juni 2010

Festliche Einweihung des Kapellenplatzes

15.00 Uhr, Kapellenplatz



Nach der Einsegnung des Kapellenplatzes durch

Pastor Paul-Johannes Mittermüller spricht Bürgermeister a.D. Berthold Müller über Heinrich Graach – einen Wederner Lehrer im Widerstand gegen den Nationalsozialismus, dessen Denkmal auf dem Kapellenplatz steht. Anschließend geht es mit Mundart weiter, wenn Berthold Müller aus seinem Buch: „Auf den Mund geschaut“ – „Honnert Steckelscher von Lockwäller, Krættlich on dremm öremm“ liest. Das wird also nicht nur für Wederner, Lockweiler und Krettlicher Bürgerinnen und Bürger interessant! Für das leibliche Wohl ist gesorgt.

Ausblick auf den kulturellen Sommer

12. Juni bis 29. August

Waderner Marktsommer

Mit Musik und Kinderprogramm für Groß und Klein

Marktplatz Wadern

19. Juni

„Kulturzentrum Villa Fuchs“ präsentiert:

Musikalische Sommernacht im Stadtpark

mit Marcel Adam und Christian di Fantauzzi

20.00 Uhr

Stadtpark Wadern

20. Juni

Familienspaß im Stadtpark

14.00 Uhr

Stadtpark Wadern

26. Juni

„Konzerte in der Kleinen Residenz“ präsentiert:

Shoegazing – Jazz mit dem Jan Schröder Quartett

20.00 Uhr

Evangelisches Gemeindezentrum Wadern

25. Juli

Deko-Volkslauf

SV Noswendel

Freizeitzentrum Noswendel

30. Juli bis 1. August

Das Sagenhafte Spektakulum auf Burg Dagstuhl

